

sich die Pächter der Reisenheimer Jagdausübung eigenhändig zu unterschreiben.

Tonna, den 18. Dezember 1851. (Unterschriften.)

Nachdem der nebenbefindliche Jagdpachtcontract von den beiderseitigen Contrahenten mit dem nachträglich gerichtlich erklärten Übereinkommen, daß, sobald der dem Vernehmen nach in Aussicht stehende Bau einer Eisenbahn durch die Flur Reisenheim in Angriff genommen werden sollte, dieser Jagdpachtvertrag aufgelöst sei, anerkannt worden ist, so wird solcher Amtswegen hierdurch confirmirt.

Tonna, den 19. Januar 1852.

Herzogl. Sächs. Justizamt: Berlet.

#### XIV. Die Beschäftigung der Bewohner und die landwirtschaftlichen und kleingewerblichen Erzeugnisse.

Die Lage und Bodenbeschaffenheit der Flur von Gräfentonna hat die Bewohner schon früh auf Ackerbau und Viehzucht sowie auf Steinbrecherei hingewiesen. Dies sind daher auch bis auf den heutigen Tag die vorherrschendsten Erwerbszweige. Macht doch das Acker- und Gartenland mit Wiesen, Weide und Hutung über  $\frac{9}{10}$  der Flur aus. (Vergleiche: Friemar =  $\frac{94}{100}$ , Gotha =  $\frac{87}{100}$ !) Welchen Umfang die Landwirtschaft in Gräfentonna genommen hat, ergeben folgende Angaben.

Auf den 1422,42 ha Ackerländereien wurden in den Jahren 1878 und 1883 angebaut:

	1878	1883		1878	1883
	ha	ha		ha	ha
Winterweizen . . . . .	186	100	Kraut . . . . .	1	1
Winterroggen . . . . .	162	100	Winterraps . . . . .	2	4
Sommergerste . . . . .	276	400	Flachs . . . . .	2	
Hafer . . . . .	149	192	Klee . . . . .	8	5
Erbsen . . . . .	27	20	Luzerne . . . . .	100	84
Linzen . . . . .	16	12	Esparsette . . . . .	80	100
Ackerbohnen . . . . .	46	45	Gelber Weideflee . . . . .	15	} 15
Wicken . . . . .	10	11	Gartenmäßig angebaut.		
Kartoffeln . . . . .	151	160	Früchte . . . . .	21	
Zuckerrüben . . . . .	53	} 68	Ackerweide . . . . .	4	5
Futterrüben . . . . .	14		Brache gehalten . . . . .	98	100
Möhren . . . . .	1	1,42			